



Beteiligungsbericht

Stadt Hennigsdorf

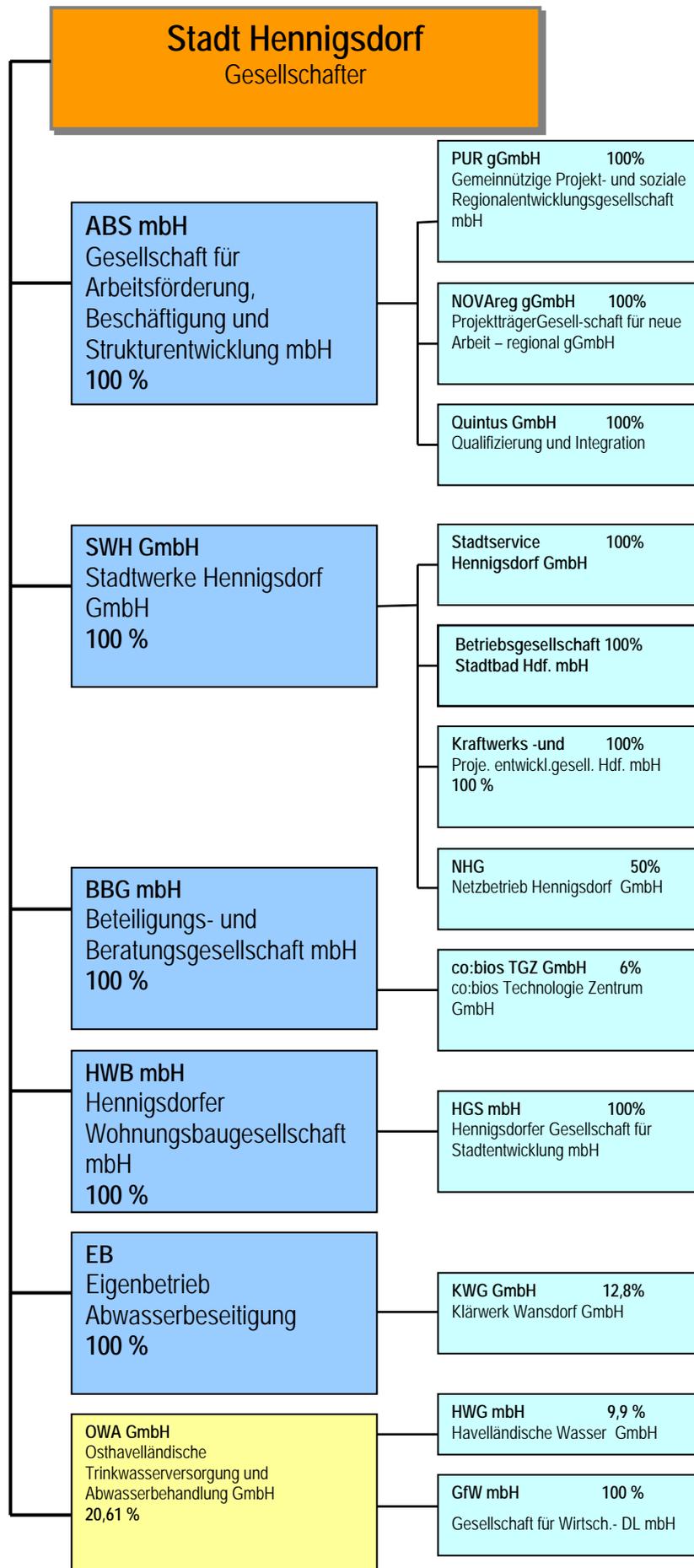
über das

Geschäftsjahr 2012

Stadt Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung/
Beteiligungscontrolling
Rathausplatz 1

16761 Hennigsdorf

Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1.PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH
 - 1.2.NOVAreg gGmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional gGmbH
 - 1.3.quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 - 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH (nachrichtlich)

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1.StadtService Hennigsdorf GmbH
 - 4.2.Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3 Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
 - 4.4 Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (nachrichtlich)

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 - 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH (nachrichtlich)
 - 5.2.HWG – Havelländische Wasser GmbH (nachrichtlich)
6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf
 - 6.1 Klärwerk Wansdorf GmbH (nachrichtlich)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

keine

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH
 - 1.2. NOVAreg gGmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional gGmbH
 - 1.3. Quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

1. Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Beratungs-, Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen
- b) die Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf
- c) die Einbindung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk in enger Kooperation mit Kommunen, dem Landkreis und regionalen Unternehmen bzw. Einrichtungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 13.08.1991

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Stadt Hennigsdorf.

Die ABS Hennigsdorf ist 100%iger Gesellschafter folgender Tochterunternehmen:

NOVAreg GmbH
gemeinnützige PuR GmbH
quintus GmbH

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Aufsichtsrat: Andreas Schulz Vorsitzender
 Bernhard Liese
 Ursel Degner
 Michael Mertke
 Frank Schönfeld
 Peter Koch
 Werner Scheeren
 Günter Jeske
 Vera Winkler stellv. Vorsitzende

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	80,32%	70,60%	64,29%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	98,36	98,60	98,64
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	127,96%	139,66%	153,43%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.142,82%	1.859,77%	2.525,50%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-147.463,04€	140.416,04€	149.371,37€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-11,10%	-11,19%	-4,83%
Umsatz	Wert aus GuV	734.505,82€	674.352,63€	654.119,50€

		-272.382,45€	-266.507,91€	-118.801,60€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV			
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	23,75%	26,22%	42,48%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	12	12	12

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verwaltung und Steuerung der beiden Tochterunternehmen PuR und NOVareg. Die Tätigkeit erfolgte auf Grundlage entsprechender Verträge zwischen der ABS und den Tochterunternehmen. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktinitiative-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 12 Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Ein Mitarbeiter war geringfügig beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 1.227 T€ verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Die Verlustübernahme für die Tochterunternehmen konnte auf 150 T€ gesenkt werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 119 T€. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht. Die ABS setzt bis Ende 2013 das ABBO-Coachingprojekt im Rahmen des Bundessonderprogramms „Bürgerarbeit“ kombiniert mit „Arbeit für Brandenburg“ um.

Der Gesellschafter erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft um 200 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die wichtigste finanzielle Grundlage für das Wirken des ABS-Verbundes, der Eingliederungstitel des Landkreises Oberhavel, wird nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dieser Entwicklung kann im ABS-Verbund nur mit einem Sanierungskonzept begegnet werden, in welchem u.a. auch die Personalstruktur den aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Der Umsatz der ABS wird sich deutlich reduzieren, da sich der wesentliche Anteil der Einnahmen aus Teilnehmer-abhängigen Verträgen speist. Bei den sonstigen Einnahmen, wie Einnahmen aus Vermietung, Hausverwaltung, Dienstleistungen für Dritte etc. gehen wir von konstanten Zahlen aus. Aufgrund der Einnahmen- und Kostensituation gehen wir im Jahr 2013 von einem Planverlust in Höhe von 236 T€ aus, der mit dem Eigenkapital des Gesellschafters größtenteils gedeckt wäre.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die ABS ist gezwungen das Sanierungskonzept zu realisieren und will damit zwei Dinge erreichen. Zum einen wird auf die Mindereinnahmen mit Kostenreduzierung im Personalbereich reagiert, um existenzgefährdende Verluste zu verhindern und um Personal- und Organisationsstrukturen zukunftstauglich zu machen. Gleichzeitig macht die ABS dem Jobcenter neue Angebote im Rahmen von § 45 SGB III, um kurz- bis mittelfristig zusätzliche Mittel neben dem ögB-Eingliederungstitel einzuwerben. Die Beteiligung an Ausschreibungen soll in erster Linie die Dienstleistungsqualität der Beschäftigungsgesellschaften im Bereich sozialpädagogischer Unterstützungsangebote sichern und außerdem flankierende produktionsorientierte Tätigkeiten (MAT) als Reaktion bzw. Alternative auf die maximal zweijährige Beschäftigungsförderung im Rahmen von Agh-MAE anbieten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	200.000,00€
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-150.800,43€ bei Tochterunternehmen: NOVAreg 150.118,72€ quintus 681,71€
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Weitere Informationen**Weitere Informationen – Bilanz**

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.858,00	1.052,00	0,00
Sachanlagen	1.766.292,40	1.679.750,40	1.582.812,40
Finanzanlagen	202.000,00	202.000,00	202.000,00
Summe Anlagevermögen	1.971.150,40	1.882.802,40	1.784.812,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229.401,86	191.084,64	161.260,75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	230.225,25	299.295,01	509.450,47
Summe Umlaufvermögen	459.627,11	490.379,65	670.711,22
Rechnungsabgrenzungsposten	20.416,90	7.511,63	7.511,63
Bilanzsumme	2.454.052,41	2.380.693,68	2.462.081,83
Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	2.131.203,55	1.792.313,19	1.992.313,19
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	39.012,68	39.012,68	39.012,68
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-272.382,45	-266.507,91	-118.801,60
Summe Eigenkapital	2.413.833,78	2.347.325,87	2.428.524,27
Summe Rückstellungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Summe Verbindlichkeiten	33.218,63	26.367,81	26.557,56
Bilanzsumme	2.454.052,41	2.380.693,68	2.462.081,83

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	734.505,82	674.352,63	654.119,50
Zuwendungen und Zuschüsse	76.594,00	156.829,51	171.055,40
Sonstige betriebliche Erträge	872.948,30	885.837,41	402.258,10
Summe betriebliche Erträge	1.684.048,12	1.717.019,55	1.227.433,00
Materialaufwand	41.650,28	34.430,72	40.614,52
Personalaufwand	399.996,88	450.251,43	521.362,31
Abschreibungen	124.919,41	126.091,87	117.372,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.391.424,37	1.376.913,21	654.697,92
Summe Aufwendungen	1.957.990,94	1.987.687,23	1.334.047,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.632,53	9.094,60	6.194,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.107,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-260.310,29	-261.573,08	-102.527,20
Sonstige Steuern	12.072,16	4.934,83	16.274,40
Jahresfehlbetrag	-272.382,45	-266.507,91	-118.801,60

1.1 PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwesenorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Betreuung der sogenannten Lückekinder, Durchführung von Spielnachmittagen, Kinderkabarett, kreatives Gestalten, Einsatz von Freizeitanimatoren, Sportkoordinatoren, PC-Club); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen; Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben; Durchführung von Kulturprojekten und Angebot freizeitpädagogischer Aktivitäten (z.B. Theaterwerkstatt, Malzirkel); Beratungs- und Kommunikationsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeitslosenberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Annette Koegst, 16816 Neuruppin, Poststr. 33, geb. 01.03.1966

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	72,51%	67,37%	65,68%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	80,20%	75,62%	87,71%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	110,61	112,25%	133,54%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	208,82%	185,57%	280,96%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-125.524,59€	57.401,22€	236.766,17€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	3.496.717,06€	3.779.115,34	4.027.896,40
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-250.110,60€	-80.011,14€	115.661,38€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	70,28%	70,25%	68,11%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	150	162	152

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel:

- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Aussiedler, Obdachlose)
- Angebote zur Förderung der Toleranz sowie der Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Verstetigt hat sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit das Zirkusprojekt, welches wiederum in drei Durchgängen und damit komplett die gesamten Sommerferien hindurch stattfand. Für insgesamt ca. 150 Kinder wurden ein Freizeitangebot und ein kulturelles Highlight für Hennigsdorf geschaffen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 31 Festangestellte (inklusive Geschäftsführerin) und 121 geförderte, SV-pflichtige Beschäftigte. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 4.028 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresüberschuss von 116 T€, welcher der Kapitalrücklage zugeführt wurde.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

In der PuR wird es 2013 keine gravierenden Erweiterungen der Geschäftsfelder geben. Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante Gemeinwesen, Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen für Arbeitslosengeld II Empfänger und Bürgerarbeitsplätze werden weitergeführt.

Desweiteren wird für das kommende Jahr die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen Ziel sein sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien:

- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und anderen Benachteiligten
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung
- Projekte zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Migranten, Obdachlose)
- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche und präventive Arbeit mit dieser Zielgruppe
- soziokulturelle Angebote (z.B. Betreuung von Ausstellungen)

Die Weiterführung und der Erhalt der Nachbarschaftstreffs ist eine wichtige Aufgabe in 2013.

Die Erweiterung der festgelegten Qualitätsmanagement-Verfahren auch für den Bereich der Jugendhilfe und die Anpassung des QM-Systems an die neuen gesetzlichen Regelungen (AZAV – Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung-Arbeitsförderung) ist eine Herausforderung in 2013.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Obwohl die Beschäftigungsförderung stets Veränderungen unterworfen ist, gelang es uns immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen. Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Partner und unserer Klientel wird auch für das Jahr 2013 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	403.000 EURO Zuschüsse Stadt an die PuR (u.a. JFFZ „Konradsberg“)

Weitere Informationen - Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.842,00	1.693,00	1.577,00
Sachanlagen	1.140.609,00	1.053.777,25	973.774,25
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.143.451,00	1.055.470,25	975.351,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.755,90	3.226,26	3.257,74
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	392.327,25	502.589,49	502.356,05
Summe Umlaufvermögen	427.083,15	505.815,75	505.613,79
Rechnungsabgrenzungsposten	6.348,74	5.406,46	1.677,26
Bilanzsumme	1.576.882,89	1.566.692,46	1.482.642,30

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.238.731,38	1.158.720,24	1.274.381,62
Summe Eigenkapital	1.264.731,38	1.184.720,24	1.300.381,62
Summe Rückstellungen	2300,00	2.300,00	2.300,00
Summe Verbindlichkeiten	204.523,51	272.568,02	179.960,68
Rechnungsabgrenzungsposten	105.328,00	107.104,20	0,00
Bilanzsumme	1.576.882,89	1.566.692,46	1.482.642,30

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Zuwendungen und Zuschüsse	3.138.693,16	3.228.934,04	3.674.763,14
Zuschüsse des Gesellschafters	260.100,00	240.900,00	200.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	97.923,90	309.281,30	153.133,26
Summe betriebliche Erträge	3.496.717,06	3.779.115,34	4.027.896,40
Materialaufwand	45.931,79	62.194,89	57.350,35
Personalaufwand	2.457.616,02	2.564.710,39	2.743.592,08
Abschreibungen	124.586,01	137.412,36	121.104,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.118.935,31	1.094.041,43	988.858,50
Summe Aufwendungen	3.622.483,12	3.858.359,07	3.910.905,72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	559,47	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	21,41	487,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-249.792,60	-79.265,14	116.503,38
Sonstige Steuern	318,00	746,00	842,00
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-250.110,60	-80.011,14	115.661,38
Entnahme a. d. Kapitalrücklage/Zuführung zur Kapitalrücklage	-250.110,60	-80.011,14	115.661,38
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

1.2. NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Unterstützung der Planung, der Organisation, die Realisierung und die Förderung gezielter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gekoppelt mit projektbegleitender Bildung, insbesondere nach dem Arbeitsförderungsgesetz und ergänzender Programme. Zweck ist die Beschäftigungsförderung mittels:

Durchführung von gewerblichen AB-Maßnahmen u.a. geförderten Projekten in den Bereichen Ökologie, Bauen, Stadtsanierung, Umweltbereich; adäquater berufsbegleitender Qualifizierung. Vorzugsweise sollen geförderte Projekte organisiert werden, die innovative Prozesse in Hennigsdorfer Industrie-, Handwerks- und Gewerbebetrieben anregen. Ziel ist die Schaffung von Voraussetzungen für Ausgründungen sowie die Einbindung in örtliche Erneuerungs- und Sanierungsaufgaben.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02.05.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	11,54%	10,12%	10,97%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,18%	1,37%	1,97%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	10,25%	13,56%	17,97%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,42%	0,27%	0,21%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	105,70%	120,00%	91,56%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	33.445,80€	19.242,08€	19.054,60€

Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	3,03%	2,15%	2,44%
Umsatz	Wert aus GuV	3.043.594,42€	2.927.307,88€	2.978.451,84€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	63,59%	63,79%	68,09%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	120	115	125

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die NOVAreg ist Träger öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte bzw. maßnahmebegleitender Qualifizierung. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Tätigkeitsbereiche, die im öffentlichen Interesse liegen, zusätzlich sind und dem Gemeinwohl dienen. Spezialisiert hat sich die NOVAreg auf Projekte im Bereich des Umweltschutzes, der kommunalen Infrastruktur und der Tourismusentwicklung. In diesen Projekten werden ausschließlich langzeitarbeitslose Alg-II-Empfänger beschäftigt. Die gesetzlichen Grundlagen für das Handeln der NOVAreg sind zum großen Teil durch das SGB II (§ 16d, Satz 1), SGB III (§§ 264 ff) sowie über Bundes- oder Landessonderprogramme (z. B. „Bürgerarbeit“ oder „Arbeit für Brandenburg“) vorgegeben.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 15 Festangestellte (inklusive Geschäftsführerin) und 110 geförderte SV-pflichtige Beschäftigte. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im geförderten Beschäftigungsbereich sahen die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen wie folgt aus:

sv-pflichtig:

- Kommunal-Kombi: 33 Mitarbeiter
- Agh Entgelt/Bürgerarbeit 75 Mitarbeiter

auf Basis Mehraufwandsentschädigung:

- Agh MAE: 210 Teilnehmer

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 2.978 T€ lagen knapp über denen des Vorjahres (2.927 T€). Ein ausgeglichenes Ergebnis konnte nur durch die Verlustübernahme in Höhe von 150 T€ (Vorjahr: 289 T€) durch die Muttergesellschaft erreicht werden. Die Verluste sind verbunden mit der Umsetzung der

Bundessonderprogramme Kommunal-Kombi und Bürgerarbeit, die einen hohen finanziellen Eigenanteil vom Beschäftigungsträger erfordern. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

Verluste in dieser Höhe gefährden nicht die Existenz der NOVAreg. Sie werden über einen Ergebnisabführungsvertrag jährlich durch die Muttergesellschaft ABS ausgeglichen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Verlustübernahme sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Entgegen den Annahmen zum Wirtschaftsplan 2013 stellt sich die Fördermittelsituation für den Bereich öffentlich geförderte Beschäftigung deutlich negativer als angenommen dar. Am 05. März 2013 wurde ohne vorherige Abstimmung mit den kommunalen Partnern vom Lenkungsbeirat beschlossen, dass von den knapp 10 Mio € Eingliederungsmitteln für das Jobcenter des Landkreises

- lediglich 31% für den Bereich ögB eingestellt werden (Plan 40%) und
- zusätzlich entnimmt das Jobcenter für die Verwaltung aus dem bereits im dritten Jahr in Folge reduzierten Budget 477 T€ für Verwaltungszwecke.

Das hat zur Folge, dass nicht wie geplant für den Altkreis Oranienburg 2,53 Mio € zur Verfügung stehen, sondern nur 1,89 Mio € (-25%). Damit verbunden ist eine deutlich geringere Anzahl von Teilnehmerplätzen bei Agh-MAE. Mit den geplanten TN-Plätzen steht und fällt jedoch die Deckung für Personal- und Sachkosten in der NOVAreg, die dem Bereich öffentlich geförderter Beschäftigung zugeordnet sind bzw. Querschnittsaufgaben erledigen. Eine Anpassung an die o. g. Rahmenbedingungen – v. a. im Personalbereich – ist deshalb unabdingbar. Von folgenden Annahmen gehen wir für die Gesellschaft 2013 aus:

Indikator	WP 2013	nach Sanierungskonzept
Personal / Overhead	17	14
geförderte Teilnehmer	300	209
Umsatz	3.212.800 €	2.335.000 €
Ergebnis	minus 11.800 €	minus 48.000 €

Weitere Arbeitsschwerpunkte werden sein:

- Umsetzung von VITAplus („Vitalitäts- und Integrationsmanagement für Teilnehmer und Arbeitnehmer in der öffentlich geförderten Beschäftigung“) für insgesamt 50 Teilnehmer in Agh MAE und offenem Zugang ab 01.05.2012 bis 30.04.2014
- Re-Zertifizierung der NOVAreg nach ISO 9001-2008 sowie nach AZAV (Trägereignung) im Juni 2013
- Ab 2. Halbjahr 2013 Planung und Umsetzung von §-45-Maßnahmen (SGB III – Maßnahmen zur zusätzlichen Unterstützung, Aktivierung und Integration von erwerbsfähigen Hilfeempfängern) und deren Zertifizierung nach AZAV
- Planmäßige Beendigung von ABBO („Arbeit für Brandenburg“ kombiniert mit Bürgerarbeit im Landkreis Oberhavel) für je 25 Bürgerarbeitsplätze in der PuR und NOVAreg als begleitendes Coaching - zum 01.07., 01.09., 01.11.2013 (Antragsteller ABS)

Der für 2013 erwartete Verlust der NOVAreg wird von der Muttergesellschaft ausgeglichen.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die Bewilligung von Beschäftigungsprojekten wird auch zukünftig politischen, strukturellen, finanziellen und konjunkturellen Einflüssen unterworfen sein. Für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft sprechen jedoch folgende Aspekte:

- Kurzfristige und angemessene Umsetzung der im Sanierungskonzept fixierten personellen und inhaltlichen Aufgabenstellungen
- Erfolgreiche Träger- und Maßnahmezertifizierung – wichtig für die zukünftige Bewertung der Trägereignung im Bereich der Beschäftigungsförderung durch diverse Fördermittelgeber und Voraussetzung für zusätzliche Unterstützungsangebote seitens der NOVAreg, die über die öffentlich geförderte Beschäftigung hinausgehen.
- Sehr starke kommunale Verankerung der Gesellschaft und damit gute Voraussetzungen für die schnelle und umfassende Umsetzung von Landes- oder Bundessonderprogrammen.
- Gezielte Personalentwicklung bzw. –konsolidierung über interne und externe Fortbildung

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Verlustausgleich	150.118,72€ (durch die ABS)
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	782,00	386,00	111,00
Sachanlagen	48.037,00	36.528,00	27.739,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	48.819,00	36.914,00	27.850,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.376,25	68.290,62	67.267,56
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	222.056,31	250.508,52	158.802,26
Summe Umlaufvermögen	365.432,56	318.799,14	226.069,82
Rechnungsabgrenzungsposten	8.893,11	8.897,44	0,00
Bilanzsumme	423.144,67	364.610,58	253.919,82

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Verlustvortrag	20.995,86	20.995,86	20.995,86
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	5.004,14	5.004,14	5.004,14
Summe Rückstellungen	1.900,00	2.000,00	2.000,00
Summe Verbindlichkeiten	345.712,53	265.678,44	246.915,68
Rechnungsabgrenzungsposten	70.528,00	91.928,00	0,00
Bilanzsumme	423.144,67	364.610,58	253.919,82

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	3.029.382,37	2.918.252,32	2.967.323,75
Sonstige betriebliche Erträge	14.212,05	9.055,56	11.128,09
Summe betriebliche Erträge	3.043.594,42	2.927.307,88	2.978.451,84
Materialaufwand	124.222,77	93.400,57	71.739,22
Personalaufwand	1.926.472,40	1.867.390,83	2.027.982,66
Abschreibungen	33.445,80	19.242,08	19.054,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	946.615,75	939.272,55	853.133,52
Summe Aufwendungen	3.030.756,72	2.919.306,03	2.971.910,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,47	2,84	2,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.801,17	7.834,21	6.194,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41,00	170,48	350,48
Sonstige Steuern	41,00	170,48	350,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

1.3. quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Organisation und Durchführung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 28.09.1994

- c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

- d) **Organe:**

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Nachrichtlich: Die Gesellschaft hat aktuell keine operative Geschäftstätigkeit

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	0%	0%	0%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	100,00%	100,00%	100,00%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	0,00€	0,00€	0,00€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
	$(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100$	0%	0%	0%

Gesamtkapitalrentabilität	Bilanzsumme			
Umsatz	Wert aus GuV	0€	0€	0€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Geschäfte der Gesellschaft ruhen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-681,71€
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	418,99	425,39	421,71
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81,01	74,61	78,29
Summe Umlaufvermögen	500,00	500,00	500,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	500,00	500,00	500,00

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	9.106,48	9.106,48	9.106,48
Verlustvortrag	35.106,48	35.106,48	35.106,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Summe Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	500,00	500,00	500,00

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	757,21	681,40	681,71
Summe betriebliche Erträge	757,21	681,40	681,71
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	757,21	681,40	681,71
Summe Aufwendungen	757,21	681,40	681,71
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

WirtschaftsförderungEigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
 Sitz: Eduard-Maurer-Straße 13, Hennigsdorf
 Unternehmensgegenstand: a) die Beratung und Unterstützung von Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen
 b) die Entwicklung, Steuerung und Beratung von jedweden Projekten, insbesondere mit dem Ziel der Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und zur Unterstützung der Strukturentwicklung der Region
 c) Erbringung steuerungsunterstützender Dienstleistungen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02. Mai 1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Anteil Stadt Hennigsdorf	616.000 €	100,00%
Beteiligung der BBG mbH an: co:bios Technologiezentrum GmbH	16.521 €	6,00%

d) Organe:

Geschäftsführer: Frau Sylvia Weise, Oranienburg
 Einzelprokura: Frau Rita Nasedy, Hennigsdorf

Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Herr Sven Wendland	stellv. Vorsitzender
	Frau Petra Winkel	
	Frau Ute Hahn	
	Herr Matthias Behnke	
	Herr Lutz Saalman	
	Frau Birgit Tornow-Wendland	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	89,2%	88,3%	86,1%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	27,3%	31,3%	31,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	29,3%	32,7%	32,5%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	6,2%	6,9%	4,5%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	158,2%	178,8%	168,8%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwänd. - außerord. Erträge (z.B. Aulös. SoPo)	292.827€	383.565€	370.016€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabi- lität	$\frac{(\text{Jahresübersch} + \text{Fremdkap. zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,4%	2,1%	0,8%
Umsatz	Wert aus GuV	1.132.272€	1.178.371€	1.214.360€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	111.664 €	183.437 €	39.536 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwands- quote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	19,3%	18,9%	19,4%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	4	5	5

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss von T€ 39,5. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit konnte der im Wirtschaftsplan 2012 geplante Jahresüberschuss von T€ 53 fast erreicht werden. Dies ist mit einem Plus gegenüber dem Plan von T€ 94 insbesondere wiederum der sehr guten Vermietung, die mit durchschnittlich 93% nochmals besser als im Vorjahr war, aber auch einem um T€ 55 besserem Finanzergebnis zu verdanken.

Die in 2011 erreichte Gesamtleistung von T€ 1.239,3 (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) liegt deutlich über dem Planansatz von T€ 1.145,0.

Während die Betriebskosten im Bereich des geplanten Wertes von T€ 338 liegen, wird das Ergebnis hauptsächlich durch den Instandhaltungsaufwand, der mit T€ 100,2 deutlich höher ausfällt als ursprünglich geplant (T€ 61), negativ beeinflusst.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2012 T€ 12.018,6 und liegt damit um T€ 379,2 unter dem Vorjahreswert. Den Schwerpunkt des Rückganges bildet dabei das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 603,6 reduzierte.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss steigt das Eigenkapital auf T€ 1.725,9. Es beträgt 14,4 % der Bilanzsumme und ist ca. 2,8 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Finanzlage

Trotz der regulären Kredittilgung und der Investitionen wuchsen die liquiden Mittel von T€ 1.007,2 auf T€ 1.212,3.

Die Finanzlage ist durch die weiterhin sehr gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2013 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2013, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel vom Unternehmen selbst getragen werden können.

Das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 29.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2013 gegenüber der positiven Entwicklung 2011 und 2012 nicht wesentlich verschlechtert:

Zum Ende des I. Quartals 2013 beträgt die Auslastung insgesamt ca. 90 %.

Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

Durch avisierte Kündigungen von Mietverhältnissen zur Jahresmitte 2013, wird die Auslastung etwas sinken. Nachvermietungen werden erwartet.

Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden jedoch nicht gesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen Weitere Informationen - BilanzBilanzstruktur und Schuldenstand im 3-Jahresvergleich

	2010	2011	2012
	€	€	€
Bilanzstruktur			
Aktiva			
immaterielle Vermögensgegenstände	2.152,00	1.050,00	591,00
Sachanlagen	11.571.761,90	10.929.312,90	10.326.131,90
Finanzanlagen	16.521,19	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	11.590.435,09	10.946.884,09	10.343.244,09
Vorräte	288.220,86	308.153,64	315.352,32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.398,92	57.500,53	79.977,45
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut.	933.022,77	1.007.232,63	1.212.311,55
Summe Umlaufvermögen	1.300.642,55	1.372.886,80	1.607.641,32
Rechnungsabgrenzungsposten	102.280,78	77.981,88	67.721,59
Bilanzsumme	12.993.358,42	12.397.752,77	12.018.607,00
Passiva			
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	5.229.575,63	5.229.575,63	5.229.575,63
Bilanzverlust	-4.454.339,35	-4.342.675,56	-4.159.238,80
Jahresergebnis	111.663,79	183.436,76	39.535,98
Summe Eigenkapital	1.502.900,07	1.686.336,83	1.725.872,81
Sonderposten mit Rücklageanteil	7.491.049,16	7.018.123,56	6.545.197,96

Rückstellungen	24.108,84	24.343,84	146.123,72
Verbindlichkeiten	3.970.673,11	3.663.844,20	3.596.496,01
Rechnungsabgrenzungsposten	4.627,24	5.104,34	4.916,50
Bilanzsumme	12.993.358,42	12.397.752,77	12.018.607,00

<u>Angaben über den Schuldenstand</u>	2010	2011	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	3.652.054,46	3.400.188,58	3.148.322,70
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	3.400.188,58	3.148.322,70	2.896.456,82
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellsch.			
Stand am 01.01.	0,00	0,00	0,00
Tilgung / Abgang	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	3.652.054,46	3.400.188,58	3.148.322,70
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	3.400.188,58	3.148.322,70	2.896.456,82

Weitere Informationen - G & V

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2010	2011	2012
	€	€	€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	1.132.272,28	1.178.371,17	1.214.359,63
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	459,83	19.932,78	7.198,68
sonstige betriebliche Erträge	490.184,60	498.840,60	490.714,70
Summe Betriebsertrag	1.622.916,71	1.697.144,55	1.712.273,01
Materialaufwand	340.761,96	304.687,65	337.622,59
Personalaufwand	218.536,88	223.061,55	235.472,92
Abschreibungen	658.272,52	673.054,17	681.625,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	198.368,99	214.700,21	246.909,98
Summe Betriebsaufwand	1.415.940,35	1.415.503,85	1.501.631,41
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.493,48	10.517,48	14.916,13
Summe betriebsfremde Erträge	2.493,48	10.517,48	14.916,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.649,24	81.564,65	54.769,58
Summe betriebsfremde Aufwendungen	70.649,24	81.564,65	54.769,58
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	138.820,60	210.593,80	170.788,15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,81	-0,58	104.046,55
sonstige Steuern	27.157,62	27.157,04	27.205,62
Jahresüberschuss	111.663,79	183.436,76	39.535,98

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

- 3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung
- b) die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
- c) die Übernahme jedweder Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur
- d) die Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Dienstleistungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1990

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

	Stammkapital	Anteile
Anteil der Stadt Hennigsdorf	768.000,00 €	100%
Beteiligung der HWB an der HGS	103.000,00 €	100%

d) **Organe:**

Geschäftsführung:	Herr Holger Schaffranke	
Prokurist:	Herr Olaf Glowatzki	
Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Herr Matthias Kahl	stellv. Vorsitzender
	Herr Manfred Meißner	
	Herr Hagen Degner	
	Herr Jürgen Woelki	
	Herr Hans-Martin Blank	
	Herr Lutz-Peter Schönrock	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,11%	93,31%	93,11%
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	19,03%	19,54%	20,26%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0,00	0,00	0,00
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langf. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	99,25%	99,32%	100,21%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	27,17%	26,64%	25,01%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	373,87%	259,14%	338,24%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	2.726.392,14€	3.296.043,43€	3.154.663,81€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch.} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,78%	3,17%	3,07%
Umsatz	Wert aus GuV	15.993.267,42€	15.895.636,68€	15.688.609,32€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-480.538,66€	53.119,49€	126.382,19€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	10,59%	9,99%	8,74%
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	37	36	34

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss;**einschl. geringfügig Beschäftigte

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)Vermögenslage

Bilanzpositionen	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €	Veränd. Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	122.115,6	126.241,50	-4.125,4
Finanzanlagen	103,5	103,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	77,4	113,4	-
Summe	122.296,5	126.458,4	-2.888,7
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	40,8	33,4	7,4
Forderungen und übrige Vermögens- gegenstände	762,7	894,9	-132,2
Flüssige Mittel	981,0	1.341,0	-360,0
Bausparguthaben	134,5	118,4	16,1
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	13,5	4,4	9,1
Summe	1.932,5	2.392,1	-459,6
BILANZVOLUMEN	124.229,0	128.850,5	-4.621,5
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	26.588,4	26.462,0	126,4
Rückstellungen	21,8	21,8	0
Fremdkapital	95.571,9	98.468,3	-2.896,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe	122.182,1	124.952,1	-2.770,0
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	322,3	376,1	-153
Verbindlichkeiten	1.720,8	3.517,6	-1.796,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	4,7	-0,9
Summe	2.046,9	3.898,4	-1.851,5
BILANZVOLUMEN	124.229,0	128.850,5	-4.621,5

Das im Vorjahr ausgewiesene bilanzielle Ungleichgewicht konnte im Jahresverlauf nahezu ausgeglichen werden und lag zum Stichtag 31.12.2012 bei lediglich 114,4 Tsd. €. Die Eigenkapitalquote stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig auf 20,26% (Vorjahr 19,54%).

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in 2012 war stark vom Sondereffekt des Abbaus kurzfristiger Passiva, hier, insbesondere der Verbindlichkeiten zum Veräußerungsvorgang Paul-Schreier-Platz 1-4, beeinflusst. Das Tilgungspotenzial lag jedoch auch in 2012 über dem für die planmäßigen Tilgungen notwendigen Betrag. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag auf Vorjahresniveau und belegt den planmäßigen weiteren Schuldenabbau.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit war erheblich durch die Effekte der Privatisierung der Eigentumswohnungen und der Veräußerung des Objektes Paul-Schreier-Platz 1-4 beeinflusst. Die Investitionen lagen deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Finanzmittelbestand hat sich auf Grund vorgenannter Einflüsse gegenüber dem Vorjahresstichtag leicht verringert, lag jedoch im Bereich der Wirtschaftsplanvorgabe. Die Gesellschaft kam ihren Zahlungsver-

pflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jederzeit und im Rahmen der vereinbarten Zahlungsziele nach.

Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2012	2011	Abw.
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	15.688,6	15.832,1	-143,5
aus Betreuungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	373,6	-127,5	501,1
übrige Erträge	731,4	813,3	-81,9
Gesamtleistung	16.793,6	16.517,9	275,7
Betriebskosten und Grundsteuern	5.613,6	5.066,6	547,0
Instandhaltungsaufwendungen	1.689,9	1.462,5	227,4
Personalaufwendungen	1.371,3	1.588,2	-216,9
Abschreibungen	3.268,9	3.242,9	26,0
Zinsaufwendungen	3.923,2	4.234,3	-311,1
Übrige Aufwendungen	822,0	886,8	-64,8
Summe:	16.688,9	16.481,3	207,6
Betriebsergebnis	104,7	36,6	68,1
Finanzergebnis	21,7	16,5	5,2
Ergebnis vor Steuern	126,4	53,1	73,3
Steuern	0	0	0,0
Jahresergebnis	126,4	53,1	73,3

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die möglichen Risiken im Kapitaldienstbereich konnten durch die eingeleiteten Maßnahmen in wesentlichen Teilen minimiert werden, nicht zuletzt durch die größtenteils langen Zinsbindungen auf niedrigem Niveau bis 2021 ff., d.h., teilweise bereits nahe dem Zeitpunkt der vollständigen Darlehenstilgung. Für das Jahr 2013 stehen weitere Darlehen zur Sicherung einer Zinsbindung auf dem derzeit weiterhin niedrigem Zinsniveau an bzw. sind zum Bilanzstichtag bereits umgesetzt. Die Voraussetzungen dafür sind durch das gute Rating der HWB bei den Banken, das wesentlich verbesserte Rating bei der Deutschen Bundesbank und die Notenbankfähigkeit außerordentlich gut, wie die vorliegenden Finanzierungszusagen zeigen.

Mit Blick auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes ergeben sich nach Einschätzung der Gesellschaft überwiegend Chancen, insbesondere in Bezug auf moderate zukünftige Mietensteigerungen, die am Markt der letzten Jahre mit unter 1% unter dem Potential des Standortes blieben. Auf Grund der mietrechtlichen Gegebenheiten des noch bis 2015 für Hennigsdorf geltenden Mietspiegels sind für Teile der Wohnungsbestände keine flächendeckenden Steigerungen zu erwarten bzw. geplant. An Bedeutung werden daher in

den nächsten Jahren die Neuvertragsmieten bzw. die Nutzung von Neuvermietungspotenzialen und die Steigerung der Miete nach Modernisierung gewinnen.

Vor dem Hintergrund einer geringen Leerstandsquote einerseits und den Wanderungsgewinnen für die Stadt Hennigsdorf andererseits wird seitens der Gesellschaft davon ausgegangen, dass die bislang prognostizierten demografischen Effekte tendenziell eher später eintreten werden, zumindest für den von der HWB bedienten Wohnungsmarkt. Dies wurde in der aktuellen Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung ist durch die unternehmensinternen Controllinginstrumente und dem jährlichen und externen Demografiebericht der Stadt Hennigsdorf sowie der monatsweisen Auswertung der Zuzüge anhand der Neuvermietung und die quartalsweise Auswertung der Wanderungsbewegung sowie der Befragung von Zuzüglern durch die Stadt gewährleistet.

Kostensteigerungsrisiken bestehen in allgemeinerwirtschaftlichem Umfang. Insbesondere die Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen sind davon betroffen. Hier gilt es für das Unternehmen regelmäßig einen entsprechenden Preiswettbewerb sicher zu stellen. Da in den nächsten Jahren keine großen Einzelmaßnahmen geplant sind, begrenzt sich das diesbezügliche Risiko jedoch auf den Umfang der laufenden und der geplanten Instandhaltung.

Beachtung geschenkt werden muss weiterhin dem Bereich der Energieeffizienz. Trotz der erzielten Verbesserungen im Bereich der Fernwärmekosten durch die Entkopplung vom Heizölpreis ist langfristig von weiterhin steigenden Preisen auszugehen. Damit indirekt verbunden sind mögliche Reduzierungen zukünftiger Steigerungspotenziale bei den Nettokaltmieten. Chancen, diesem langfristigen Risikobereich entgegenzuwirken, bieten mögliche Verbrauchssenkungen unter Einbeziehung der Mieter. Vom Unternehmen werden diesbezüglich u.a. folgende Maßnahmen verfolgt:

- geringinvestive haustechnische Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik
- Einführung von Energiemonitoringsystemen auch für Mieter
- Einführung und Unterstützung von Energieberatungsangeboten

Der Vorgang „Am Waldrand“ stellt nicht zuletzt auf Grund der in 2012 erzielten Beendigung des Hauptstreitsachverhaltes mit der WEG und der Rückabwicklung der letzten 5 Streitfälle um den „großen Schadenersatz“ mit Einzeleigentümern nach Einschätzung der Gesellschaft kein signifikantes Risiko mehr dar.

Zusammenfassend sind derzeit mit Ausnahme der Prognosen zur demografischen Entwicklung keine weiteren Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens haben könnten.

Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund deutlich reduzierter Geschäftsrisiken und der Konzentration der Geschäftstätigkeit auf die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestände ist von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren auszugehen. Das derzeitige Marktumfeld mit weiterhin möglichen Mietsteigerungen, dem weiterhin niedrigen Leerstand und einem günstigen Finanzierungsumfeld stützen diese Entwicklung.

Zur Untersetzung der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft werden jedoch die grundsätzlichen Unternehmensziele weiter zu verfolgen sein. Im Wesentlichen sind dies:

- weitere Senkung des Zinsaufwandes durch die Nutzung von Prolongationsinstrumenten ggf. auch die Umschuldung von Darlehen (aktueller durchschnittlicher Nominalzins 3,89%)
- weitere Verringerung des Verschuldungsgrades durch planmäßige Tilgungen und nur begrenzte Darlehensneuaufnahmen

- Sicherung des geplanten Leerstandniveaus und damit der Erlösschmälerungen u.a. durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten, auch ergänzende zielgruppenorientierte Angebote und Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden
- Senkung der Fluktuation und der damit verbundenen Kosten u.a. durch verbesserte Kundenbindungsmaßnahmen und Kundenbindungsprozesse
- laufende Kostenoptimierungen sowohl im Bereich der Instandhaltung als auch bei den Betriebskosten zur Sicherung/Schaffung von Mieterhöhungspotenzialen
- sukzessive weitere Verbesserung des Ergebnisses der Hausbewirtschaftung

Freie Mittel werden in den kommenden Jahren vorrangig für Maßnahmen im Bestand, insbesondere im Bereich der Instandhaltung und der geplanten Investitionen genutzt. Umfänglichst geplante Einzelmaßnahmen der kommenden Jahre ist die Neuausrichtung der 3 Hochhäuser (Fr.-Engels-Str. 2 und 4 sowie Stauffenbergstr. 13) und die Umgestaltung des dortigen Umfeldes. Um die Zukunftsfähigkeit der Wohnungsbestände der HWB zu gewährleisten, werden darüber hinaus weiterhin Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Objekte und zur Anpassung an den demografischen Wandel umgesetzt. Dort, wo wirtschaftlich und sinnvoll, werden auch neue Technologien z.B. bei der Steuerungs- und Regelungstechnik und im Bereich der Kommunikation zum Einsatz kommen.

Nach dem Wirtschaftsplan ist in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennziffern	2013	2014	2015	2016	2017
Mientwicklung	0,48%	0,66%	0,85%	0,67%	0,73%
Erlösschmälerungsquote	2,70%	3,10%	3,50%	3,90%	4,30%
Instandhaltungskosten (€/m ²)	11,33	10,92	10,98	11,70	10,33

Die geplante Mientwicklung orientiert sich an den jeweils konkreten mientrechtlichen Gegebenheiten der Objekte und umfasst darüber hinaus deutliche Neuvermietungseinflüsse und in geringem Umfang auch Modernisierungseffekte z.B. auf Grund von Balkonnachrüstungen.

Die Erlösschmälerungsquote Leerstand basiert weiterhin auf den grundsätzlichen Prognosen für die Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte in Hennigsdorf. In die Betrachtung der Leerstandsrisiken sind die konkreten Bestandsvoraussetzungen der HWB (u.a. Wohnungsgrößen, Wohnqualität und Zielgruppeneignung) eingeflossen. Aktuelle Erkenntnisse aus den jährlichen Demografieberichten, Wanderungsanalysen und regionalen Wohnungsmarktuntersuchungen fließen in die laufenden Analysen ein. Entsprechende Entwicklungen werden in der jährlichen Wirtschaftsplanung berücksichtigt, jeweils kaufmännisch vorsichtig risikoadjustiert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen /Darlehensstand per 31.12.2012 = 3.966,9 Tsd. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €	2012 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30,6	12,7	6,6
II. Sachanlagen	129.061,0	126.228,8	122.109,0
III. Finanzanlagen	103,5	103,5	103,5
Summe Anlagevermögen	129.195,1	126.345,0	122.219,1
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	5.335,9	5.214,6	5.595,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	452,4	894,9	762,7
III. Flüssige Mittel	3.621,1	2.827,0	2.589,3
Summe Umlaufvermögen	9.409,4	8.936,5	8.947,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	158,0	117,9	90,9
SUMME AKTIVA	138.762,5	135.399,4	131.257,5
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
II. Kapitalrücklage	9.416,3	9.416,3	9.416,3
III. Gewinnrücklagen	16.705,1	16.229,9	16.247,3
IV. Bilanzgewinn	-480,5	47,8	156,8
Summe Eigenkapital	26.408,9	26.462,0	26.558,4
B. Rückstellungen	550,9	397,9	344,1
C. Verbindlichkeiten	111.796,9	108.534,8	104.321,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	4,7	3,8
Summe PASSIVA	138.762,5	135.399,4	131.257,5

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €	2012 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	104.055,60	101.413,40	98.468,20
Tilgungen mit Umschuldungen	2.845,00	3.264,60	2.918,9
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	202,80	319,40	317,01
Stand 31.12.	101.413,40	98.468,20	95.866,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	0,00	0,00	0,00
Tilgungen (Umwandlung in EK)	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	639,30	532,80	426,20
Tilgungen	106,60	106,60	106,60
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	532,70	426,20	319,60
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/HGS			
Stand 01.01.	150,00	150,00	150,00
Tilgungen	0,00	0,00	150,00
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	150,00	150,00	0,00

Weitere Informationen – Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €	2012 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	15.993,3	15.895,6	15.688,6
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	-418,0	-127,5	373,6
3. sonstige betriebliche Erträge	455,4	749,8	731,4
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.043,1	6.364,7	7.116,8
5. ROHERGEBNIS	9.987,6	10.153,2	9.676,8
6. Personalaufwand	1.694,0	1.588,2	1.371,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.283,0	3.242,9	3.268,9
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	914,6	800,7	757,4
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,5	16,5	22,7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.344,7	4.234,3	3.924,2
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT	-225,2	303,6	377,8
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. sonstige Steuern	255,3	250,5	251,4
15. JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG (Gewinnvortrag)	-480,5	53,1	126,4 (47,8)
16. Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	0,0	-5,3	-17,4
17. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	-480,5	47,8	156,8

3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Voruntersuchungen zur Ausweisung städtebaulicher Entwicklungsbereiche nach § 165 Abs. 4 BauGB sowie die weitere Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Abs. 1 BauGB, die Vorbereitung und Durchführung von treuhänderischen Erschließungsträgerschaften (in Anlehnung an das Sanierungs- und Entwicklungsrecht des BauGB) und die Vorbereitung und Durchführung von komplexen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Projektleitung bzw. Projektsteuerung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Sitz Hennigsdorf.

d) Organe:

Geschäftsführung: Herr Olaf Glowatzki

Gesellschafterversammlung: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,7%	0,5%	0,3%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,4%	93,5%	88,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	12.558,3%	17.970,3%	25.431,3%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.512,0%	1526,4%	892,3%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	+2.791 €	+2.028 €	-2.821 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-1,8%	+0,7%	-1,7%
Umsatz	Wert aus GuV	25.800 €	27.600 €	27.600 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-3.315 €	+1.268 €	-3.109 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	23,8%	20,8%	19,4%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1,0	1,0	1,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das bis dato noch verbliebene Aufgabenfeld der Gesellschaft der Bewirtschaftung des bestehenden Treuhandvermögens der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“ wurde mit Auflösung der Treuhandkontos bei der Commerzbank AG und Rückführung des verbliebenen Treuhandvermögens an die Stadt Hennigsdorf zum 31.12.2012 beendet.

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren ebenso wie im Vorjahr der Geschäftsführer und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin in der Gesellschaft fest angestellt. Per 31.12.2012 waren einschließlich des Geschäftsführers 2 Mitarbeiter im Unternehmen angestellt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Umsatzerlöse des Unternehmens entsprachen mit 27,6 TEUR der Planung. Die Umsätze entfielen ausschließlich auf die Projektbetreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,7 TEUR resultieren in Höhe von 2,9 TEUR aus einer Sachbezugsverrechnung. 0,6 TEUR entfielen auf eine ertragswirksame Rückstellungsauflösung und 0,1 TEUR betrafen die Verzinsung des bestehenden KöSt-Guthabens. Weitere 0,1 TEUR entfielen auf die Veräußerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung und einen periodenfremden Ertrag. Der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Projektaufgaben übertragen. Soweit als möglich wurden die Aufwendungen diesen Veränderungen angepasst. Die bisher gemieteten Büroräume wurden nach Abschluss der Archivierungsarbeiten und der Unterlagenübergabe an den Treugeber zum 30.04.2013 vollständig aufgelöst. Das geringfügige Anstellungsverhältnis wurde bereits zum 31.03.2013 im Wege einer Aufhebungsvereinbarung beendet. Das abgelaufene Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 3,1 TEUR.

Liquide Mittel standen dem Unternehmen zu jedem Zeitpunkt in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Das um Abschlussstichtag des Vorjahres noch bestehende Darlehen gegenüber der Muttergesellschaft in Höhe von 150,0 TEUR wurde per 03.04.2012 rückgeführt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die langjährigen vertraglichen Vereinbarungen mit dem Treugeber über die Betreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“ sind mit dem 31.12.2012 beendet worden.

Eine mit der Übertragung der Geschäftsanteile der Gesellschaft an die HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH in Erwägung gezogene vollständige Neuausrichtung auf andere Geschäftsfelder ist bisher nicht erfolgt und kurzfristig auch nicht zu erwarten. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird deshalb zunächst weitestgehend ruhen.

Die bereits durchgeführten Kostenbegrenzungsmaßnahmen und der das Haftungskapital übersteigende Rücklagenbetrag des Unternehmens werden hierfür als ausreichend eingeschätzt. Die laufende Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft ist auch in 2013/2014 ohne Einschränkungen gesichert.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH wurde als Projektgesellschaft gegründet. Mit der erfolgreichen Beendigung der letzten Projektstätigkeit hat sich der Zweck der Gesellschaft zunächst erfüllt. Auf Grund der Vermögenslage des Unternehmens bestehen auch für den Fall des Ruhens der aktiven Geschäftstätigkeit keine Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft als solche in den kommenden Jahren. Vielmehr bietet diese Situation Chancen für die Übernahme gänzlich anderen Geschäftsfeldern insbesondere unter dem Blickwinkel und der Interessenlage der Muttergesellschaft, welche diesbezüglich mögliche zukünftige Geschäftsrisiken ggf. wirtschaftlich abdecken kann.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.335,00	940,00	652,00
Summe Anlagevermögen	1.335,00	940,00	652,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	154.730,90	151.771,63	1.743,32
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.195,25	27.105,58	184.075,18
Summe Umlaufvermögen	177.926,15	178.877,21	185.818,50
Rechnungsabgrenzungsposten	159,14	821,67	165,11
Bilanzsumme	179.420,29	180.638,88	186.635,61

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00
Kapitalrücklage	188.605,27	188.605,27	188.605,27
Gewinnrücklage	4.741,04	4.741,04	4.741,04
Bilanzverlust	128.693,61	127.425,96	130.534,56
Summe Eigenkapital	167.652,70	168.920,35	165.811,75
Summe Rückstellungen	10.500,00	10.000,00	9.700,00
Summe Verbindlichkeiten	1.267,549	1.718,53	11.123,86
Bilanzsumme	179.420,29	180.638,88	186.635,61

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	25.800,00	27.600,00	27.600,00
Sonstige betriebliche Erträge	7.842,46	4.396,50	3.726,18
Summe Umsätze und Erträge	33.642,46	31.996,50	31.326,18
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	6.129,96	5.745,48	5.350,21
Abschreibungen	2.606,26	760,00	288,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.040,61	29.988,20	30.627,02
Summe Aufwendungen	42.776,83	36.493,68	36.265,23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.893,75	5.810,83	1.830,45
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.240,62	+1.313,65	-3.108,60
Sonstige Steuern	74,26	46,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.314,88	+1.267,65	-3.108,60

Ver- und Entsorgung

Eigengesellschaft

- 4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
 - 4.4. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens:

- a) die Erzeugung und Lieferung von Energie, insbesondere Fernwärme
- b) die Verteilung von Energie und der Betrieb von Netzen aller Art sowie entsprechende Serviceleistungen
- c) Beratungsleistungen, insbesondere technische Beratung und kaufmännische Dienstleistungen
- d) städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte
- e) Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Einrichtungen

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 29.06.1990

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen sowie Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

- Stadtservice Hennigsdorf GmbH
- Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

Die Gesellschaft hält zudem 50% der Geschäftsanteile an der

- NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH.

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Prester Privatweg 1; 39114 Magdeburg

Aufsichtsrat:

Herr Andreas Schulz (Vorsitzender)
Herr Matthias Kahl (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Kiesow
Herr Hans-Jürgen Kafka
Frau Daniela Träger
Herr Lutz-Peter Schönrock
Herr Wilfried Reipert
Herr Dr. Hans Hermann Rönnecke
Herr Daniel Anders

Geschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	73,0%	66,7%	72,6%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	43,2%	43,9%	41,9%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	78,6%	95,1%	92,6%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	3,6%	3,3%	3,8%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	108,4%	148,5%	147,6%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.233.612,55 €	1.234.333,91 €	1.107.620,43 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	1,9%	1,6%	1,8%
Umsatz	aus GuV	13.765.784,11 €	13.645.058,65 €	15.035.813,98 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	aus GuV	250.789,33 €	242.370,16 €	41.722,52 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	15,3%	19,0%	14,4%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	44	45	33

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Die Versorgungssicherheit war jederzeit gewährleistet. In den nächsten Jahren ist mit einem steigenden Instandhaltungsaufwand oder erheblichen Ersatzinvestitionen für die Erzeugungsanlagen und das Hallenbad zu rechnen.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 32.553. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % erhöht. Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzanlagen und auf der Passivseite auf den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen, die aus der Darlehensaufnahme im Geschäftsjahr 2012 resultieren. Zur Finanzierung der Umbaukosten des ehemaligen Puschkingymnasiums zum neuen Verwaltungssitz der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr Darlehensmittel aufgenommen. Aufgrund der Kopplung an das Projekt Neubau Stadtbad sowie dessen Verschiebung sind die zweckgebundenen Darlehensmittel mittelfristig angelegt worden.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 73 % gekennzeichnet.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich abschreibungsbedingt um T€ 281 auf T€ 12.325.

Der Umsatzanstieg hat auch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 492 auf T€ 2.530 zur Folge.

Das Eigenkapital erhöhte sich um T€ 1.042 auf T€ 13.703. Die Veränderung ist auf die Einlage des Gesellschafters (T€ 1.000) und den Jahresüberschuss (T€ 42) zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 41,9 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 %-pkt. verringert. 14,4 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten und 13,3 % auf mittelfristige Verbindlichkeiten.

Der Finanzmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit (T€ 5.551) konnte nicht aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden und führte zum Abbau der Zahlungsmittelbestände.

Es erfolgte eine Gesellschaftereinlage zur Eigenkapitalstärkung u. a. für den Neubau des Schwimmbads. Die Auszahlungen für Investitionen, die aus Eigenmitteln zu finanzieren waren, führte zu einer Abnahme der liquiden Mittel.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr gesichert. Aufgrund der getroffenen Finanzierungsentscheidungen werden wir auch künftig unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen können.

Der Umsatz und die betrieblichen Erträge lagen mit T€ 15.963 über dem des Vorjahres. Dies ist auf gegenüber dem Vorjahr höheren Fernwärmelieferungen (Absatz Wärme 2012: 125 GWh, Vorjahr: 122 GWh) sowie der zum 01.01.2012 erfolgten Preisanpassung zurückzuführen.

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 14.073; Vj. T€ 12.268), Bereitstellung von Hausanschlussstationen (T€ 541; Vj. T€ 546), Einnahmen aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen (T€ 304; Vj. T€ 274), Konzessionsentgelte (T€ 260; Vj. T€ 260) und Ökosteuererstattungen (T€ 156; Vj. 133).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 7.812 (Vj. T€ 7.962) auf Brennstoffkosten und Wärmeeinkauf sowie mit T€ 431 (Vj. T€ 0) auf Netznutzungsentgelte, mit T€ 406 (Vj. T€ 400) auf Strombezugskosten und mit T€ 263 (Vj. T€ 306) auf Aufwendungen für Reparatur- und Wartungsleistungen für Erzeugungs- und Verteilungsanlagen.

Der Rückgang der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der BSH und des damit verbundenen Wechsels der Mitarbeiter des ehemaligen Stadtbades und dem Auslauf von Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnissen zurückzuführen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ziel des Unternehmens ist weiterhin die Konzentration auf das Kerngeschäft Fernwärme sowie die Stabilisierung der damit verbundenen Ertragslage des Unternehmens. Für den Betrieb von Netzen (Strom und Gas) wurde ein Joint-Venture mit der Alliander AG gegründet. Der Betrieb des Stadtbades wurde in die BSH ausgegliedert.

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der bekannten konjunkturellen Entwicklung erscheint sehr schwierig.

Für die Erarbeitung des Wirtschaftsplans der Folgejahre wurden bekannte Zahlen und Trends unterstellt. So wird zur Ermittlung der Absatzmenge der Absatz der vorhergehenden Jahre unterstellt und gemittelt, um

bekannte Neuanschlüsse ergänzt und mit den ab dem Folgejahr geltenden Preisen der Umsatz ermittelt. Der Brennstoffeinsatz wird dementsprechend über Leitungsverluste und Wirkungsgrade ermittelt und über eine gemäß der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Erzeugerpreise (HEL-Preis) bestmöglich bestimmte Preisentwicklung die entsprechenden Kosten berechnet, wobei eine genaue Aussage nicht möglich ist. In die Ermittlung der restlichen Positionen werden die bekannten Vorgänge wie langfristige Verträge, Entwicklung der Kredite und Personalentwicklung zugrunde gelegt. Im Anschluss erfolgte die Positionierung neuer Strategien und Aktivitäten sowie die Planung der erforderlichen Investitionen, die im Zusammenhang mit den Zahlungsströmen den zukünftigen Finanzbedarf ergeben. In den kommenden zwei Jahren wird mit einem gleichbleibenden Umsatz, aber durch die höheren Kostenbelastungen, mit schwankenden Ergebnissen gerechnet (2013 ca. T€ -1.094; 2014 ca. T€ 220).

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	Kapitaleinlage von 1.000.000 €
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Aufwand aus Verlustausgleich BSH von 207.019,95 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung für die KPG gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 16,8 Mio. €
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	0

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.735,00	13.657,00	72.944,00
Sachanlagen	13.027.965,48	12.592.377,49	12.251.752,93
Finanzanlagen	6.123.069,00	6.541.509,00	11.309.949,00
Summe Anlagevermögen	19.174.769,48	19.147.543,49	23.634.645,93
Vorräte	248.800,00	273.280,25	296.263,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.075.421,73	3.404.621,81	3.314.988,71
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	2.587.842,96	5.696.190,46	5.019.534,92
Summe Umlaufvermögen	6.912.064,69	9.374.092,52	8.630.786,91
Rechnungsabgrenzungsposten	179.594,64	164.772,28	287.466,25
Bilanzsumme	26.266.428,81	28.686.408,29	32.552.899,09

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00	1.024.000,00	1.024.000,00
Kapitalrücklage	6.852.696,27	7.852.696,27	8.852.696,27
Gewinnrücklage	2.719.000,00	2.719.000,00	3.219.000,00
Bilanzverlust/-gewinn	762.974,65	1.005.344,81	547.067,33
Summe Eigenkapital	11.358.670,92	12.601.041,08	13.642.763,60
Sonderposten für Zusch. zum Anlageverm.	1.685.890,00	1.657.264,00	1.603.088,00
Summe Rückstellungen	2.227.681,00	2.018.192,00	1.948.974,00
Summe Verbindlichkeiten	10.375.780,54	12.021.509,11	15.225.073,49
Rechnungsabgrenzungsposten	534.406,35	274.402,10	0,00
Passive latente Steuern	84.000,00	114.000,00	133.000,00
Bilanzsumme	26.266.428,81	28.686.408,29	32.552.899,09

Weitere Informationen - GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	13.765.784,11	13.645.058,65	15.035.813,98
Sonstige betriebliche Erträge	1.519.935,28	1.683.265,73	1.369.240,28
Summe Umsätze und Erträge	15.285.719,39	15.328.324,38	16.405.054,26
Materialaufwand und bezogene Leistgn.	9.384.215,24	8.719.671,77	8.936.897,05
Personalaufwendungen	2.112.855,81	2.597.734,66	2.172.163,87
Abschreibungen	989.529,22	994.002,75	1.064.132,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.299.527,25	2.438.231,32	3.747.442,72
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	207.019,95
Summe Aufwendungen	14.786.127,52	14.749.640,50	16.127.656,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245.871,79	276.119,41	399.763,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	499.952,46	454.713,02	574.166,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig.	245.511,20	400.090,27	102.995,37
Außerordentliches Ergebnis	-9.363,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24.351,00	145.000,00	49.623,97
Sonstige Steuern	9.709,87	12.720,11	11.648,88
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	250.789,33	242.370,16	41.722,52

Angaben über Schuldenstand (T€)

	2010	2011	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	3.636,9	2.871,5	4.557,1

Tilgung/Abgang	765,4	664,4	927,3
Neuaufnahme/Zugang	0,0	2.350,0	4.250,0
Stand am 31.12.	2.871,5	4.557,1	7.879,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Tilgung/Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme/Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Anderen			
Stand am 01.01.	584,0	584,0	584,0
Tilgung/Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme/Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	584,0	584,0	584,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	8.220,9	7.455,5	9.141,1
Tilgung/Abgang	765,4	664,4	927,3
Neuaufnahme/Zugang	0,0	2.350,0	4.250,0
Stand am 31.12.	7.455,5	9.141,1	12.463,8

4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Vorrangig die Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1992,

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH zu 100%

d) Organe

Geschäftsführung: André Wille, Hennigsdorf

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	57,0%	68,4%	56,9%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	35,1%	16,8%	8,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	61,6%	24,6%	14,2%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100Umsatz	0,4%	0,7%	0,7%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	87,1%	56,8%	64,3%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	-2.934,49 €	22.969,86 €	75.884,71 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	-16,9%	-20,4%	-5,5%
Umsatz	aus GuV	2.088.756,80 €	2.137.330,30 €	2.173.095,90 €
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	aus GuV	-111.600,72 €	-123.192,30 €	-46.008,55 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	70,6%	70,0%	68,8%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	47	52	52

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.

Der Geschäftsverlauf war im Geschäftsjahr gekennzeichnet durch:

- einen hohen Anteil von Fehlstunden durch einen durchweg hohen Krankenstand über das gesamte Geschäftsjahr
- gleichbleibende Preise durch die vertraglichen Regelungen der Dienstleistungsverträge mit der Stadt Hennigsdorf (eine Nachkalkulation ist alle 2 Jahre möglich, letzte Anpassung 2011 auf der Basis der Selbstkosten 2009 – ohne Winterdienst) trotz jährlicher Lohnsteigerungen im gesamten Unternehmen von 2% bei einem Lohnkostenanteil mit Lohnnebenkosten im gesamten Jahr von fast 70 % des gesamten Umsatzes.
- weitere Neuinvestitionen im Bereich Straßenreinigung und Fuhrparktechnik zur Sicherung der übertragenen Aufgaben.
- einen leicht angestiegenen Auftragsbestand bei den Stadtdienstleistungsverträgen in den übertragenen Bereichen und eine leichte Zunahme des Auftragsbestandes bei sonstigen Auftraggebern und beim privaten Winterdienst.

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt um T€ 46 verringert. Das Eigenkapital zum 31.12.2012 beträgt nur noch T€ 44. Somit ist das Stammkapital von T€ 77 mit T€ 33 angegriffen.

Im Geschäftsjahr wurde durch den Gesellschafter ein Betriebsmittelkredit zur Überbrückung von Engpässen im Zahlungsverkehr eingeräumt, welches zum Jahresende vollständig zurück gezahlt war. Damit konnte die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Verträge mit der Stadt Hennigsdorf über Stadtdienstleistungen wurden bis zum 31.12.2017 verlängert und es erfolgte anhand einer Nachkalkulation der Selbstkostenpreise des Jahres 2011 und einer Neukalkulation für das Jahr 2013 eine preisliche Anpassung. Der Vertrag über die Bewirtschaftung der Friedhöfe läuft bis zum 31.12.2018.

Im Geschäftsjahr 2013 wird bei dem preislich neu festgeschriebenen und beauftragten Leistungsumfang trotz der stetig steigenden Personal- und Materialkosten mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand und den Erfahrungen der letzten Jahre wird es auch in 2013 bei einem ungünstigen Verlauf von Zahlungseingängen zu Zahlungsengpässen kommen. Trotz der zu erwartenden Verbesserung der Liquidität durch die Preisanpassungen aus den Stadtdienstleistungsverträgen kann es durch die Zahlungsmodalitäten aus dem Vertrag und den Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens, gepaart mit den schlechten Voraussetzungen aus den letzten Geschäftsjahren, ab Mitte des Jahres wieder zur Inanspruchnahme von Fremdmittel kommen.

Hierfür ist bereits in 2011 durch den Gesellschafter ein Betriebsmittelkredit eingeräumt worden.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird aus derzeitiger Sicht ein Ergebnis im Rahmen der Planung in Höhe von 15 T€ erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	0
4b	Gewinnentnahmen /	0

	Verlustausgleiche	
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	0

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	455,00	280,00
Sachanlagen	345.446,00	363.543,00	306.799,00
Summe Sachanlagen	345.446,00	363.998,00	307.079,00
Vorräte	32.147,41	24.969,10	22.854,83
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.774,06	48.292,49	68.490,90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	110.201,48	94.051,48	140.275,73
Summe Umlaufvermögen	259.122,95	167.313,07	231.621,46
Rechnungsabgrenzungsposten	1.783,40	1.082,85	700,58
Bilanzsumme	606.352,35	532.393,92	539.401,04

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	77.000,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklage	233.107,13	233.107,13	233.107,13
Bilanzverlust	-97.232,80	-220.425,10	-266.433,65
Summe Eigenkapital	212.874,33	89.682,03	43.673,48
Summe Rückstellungen	154.070,00	144.515,00	180.639,00
Summe Verbindlichkeiten	239.408,02	298.196,89	315.088,56
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	606.352,35	532.393,92	539.401,04

Weitere Informationen - GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	2.088.756,80	2.137.330,30	2.173.095,90
Erhöhung/Verminderung Bestände	9.465,40	-8.875,35	-3.775,20
Sonstige betriebliche Erträge	25.696,57	15.997,88	25.178,31
Summe Umsätze und Erträge	2.123.918,77	2.144.452,83	2.194.499,01
Materialaufwand und bezogene Leistungen	269.597,36	246.039,65	227.962,42
Personalaufwendungen	1.475.384,77	1.495.419,79	1.494.384,41
Abschreibungen	114.995,23	146.162,16	121.893,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	360.252,05	365.619,73	379.728,22
Summe Aufwendungen	2.220.229,41	2.253.241,33	2.223.968,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.527,82	816,50	588,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.096,30	14.600,06	16.274,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-103.879,12	-122.572,06	-45.155,05
Außerordentliches Ergebnis	-6.329,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	742,36	0,00	0,00
Sonstige Steuern	650,24	620,24	853,50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-111.600,72	-123.192,30	-46.008,55

<u>Angaben über Schuldenstand (T€)</u>	2010	2011	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	79,9	143,5	205,9
Tilgung/Abgang	58,6	63,8	61,8
Neuaufnahme/Zugang	122,2	126,2	56,6
Stand am 31.12.	143,5	205,9	200,7
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	79,9	143,5	205,9
Tilgung/Abgang	58,6	63,8	61,8
Neuaufnahme/Zugang	122,2	126,2	56,6
Stand am 31.12.	143,5	205,9	200,7

4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Vorbereitung, Projektierung –auch für Dritte- , Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen.

b) Datum der Unternehmensgründung

29. September 2006

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH zu 100%

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Berlin

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	76,2%	76,4%	74,5%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	1,7%	4,8%	7,2%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	78,0%	76,3%	73,3%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	20,5%	15,9%	13,6%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	212,4%	211,6%	166,6%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	932.897,94 €	1.441.086,74 €	1.309.644,97 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				

Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	6,14%	2,49%	2,96%
Umsatz	aus GuV	5.142.884,74 €	6.483.457,09 €	7.001.523,58 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	aus GuV	130.386,00 €	565.219,36 €	415.969,94 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	3,9%	2,5%	2,2%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird als zufriedenstellend eingeschätzt, was sich unter anderem auch im positiven Ergebnis des Jahres ausdrückt. So konnte das geplante Ergebnis in Höhe von T€ 270 um T€ 146 mit T€ 416 übererfüllt werden.

Die Bilanzsumme der KPG Hennigsdorf mbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 18.108. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 18.729) um 3,3 % verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Abnahme des Anlagevermögens sowie Rückgang der flüssigen Mittel und auf der Passivseite auf den Rückgang der Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 74,5 % gekennzeichnet. Das Anlagevermögen verringerte sich um T€ 817 auf T€ 13.490.

Wesentlich dafür sind die vorgenommenen Abschreibungen. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um zwei langfristige Darlehen.

Unser Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres T€ 183 und lag um T€ 161 über dem Vorjahreswert, was in 2011 auf den Wegfall des Hauptlieferanten zurückzuführen war.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um T€ 416 auf T€ 1.306. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 7,2 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52 % verbessert.

13,5 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten und 31,9 % auf mittelfristige Verbindlichkeiten.

Per 31.12.2011 waren die Mittel vom Darlehen der DKB in Höhe von 16,8 Mio. € vollständig abgerufen. In Abstimmung mit der DKB erfolgte eine Umwidmung der noch vorhandenen freien Investitionsmittel für die langfristige Holzbeschaffung.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 519 gestiegen. Die Ursache hierfür ist die Erhöhung der Umsatzerlöse durch die durchgängige Fahrweise des Bioerdgas-BHKW. Die Senkung des Rohergebnisses um T€ 298 ergibt sich im Wesentlichen durch die Senkung der betrieblichen Erträge um T€ 350, die im Vorjahr einer einmaligen Versicherungserstattung geschuldet waren.

Der Umsatz wurde ausschließlich im Inland erzielt.

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 3.997; Vj. T€ 3.718), Erträge aus Stromlieferungen (T€ 3.005; Vj. T€ 2.766) und Erstattungen durch das Hauptzollamt (T€ 100; Vj. T€ 85) sowie aus Schadensersatzansprüchen (T€ 55; Vj. T€ 0).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 3.156 (Vj. T€ 2.782) auf Brennstoffkosten, mit T€ 406 (Vj. T€ 376) auf Energiekosten, mit T€ 279 (Vj. T€ 232) auf Reparatur- und Instandhaltungskosten und mit T€ 215 (Vj. T€ 202) auf Kosten für die technische Betriebsführung.

Da die KPG außer dem Geschäftsführer über kein eigenes Personal verfügt, wird die operative Betriebsführung durch Personal der SWH sichergestellt. Darüber hinaus wird das Technische Anlagen – und Vertragsmanagement durch die Firma Ruppin-Consult wahrgenommen und das Brennstoffmanagement durch die co:bios Energie GmbH.

Das Finanzergebnis (T€ -908; Vj. T€ -974) ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 44; Vj. T€ 58) auf Bankguthaben und Zinsaufwendungen (T€ 952; Vj. T€ 1.032).

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage als positiv. Trotz der nicht geplanten Verlängerung der Stillstandszeiten des Biomasse-Kraftwerks liegt das Ergebnis über den Erwartungen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Neben der Sicherstellung des zuverlässigen Kraftwerksbetriebs, stellt die Sicherstellung der langfristigen Holzbeschaffung einen Arbeitsschwerpunkt der KPG für das Jahr 2013 und folgende dar.

Für das Jahr 2013 ist aufgrund der anstehenden Wartungsstufen der Erzeugungsanlagen mit einem höheren Wartungsaufwand zu rechnen. Aufgrund der geplanten wartungsbedingten Stillstandszeiten der Erzeugungsanlagen und der auch im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgetretenen Anlagenstörungen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 nur ein leicht positives Ergebnis.

Aufgrund der abnehmenden Zinsbelastung wird für 2014 ein positives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 300 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	0
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	0
4c	gewährte Sicherheiten und	0

	Gewährleistungen	
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	0

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	353,00	151,00	0,00
Sachanlagen	14.681.490,02	14.182.655,03	13.289.541,00
Finanzanlagen	0,00	124.000,00	200.000,00
Summe Anlagevermögen	14.681.843,02	14.306.806,03	13.489.541,00
Vorräte	100.000,00	22.500,00	182.900,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	814.301,17	908.408,53	1.198.957,69
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.652.073,84	3.471.234,46	3.217.028,00
Summe Umlaufvermögen	4.566.375,01	4.402.142,99	4.598.885,69
Rechnungsabgrenzungsposten	9.434,69	20.296,81	19.474,28
Bilanzsumme	19.257.652,72	18.729.245,83	18.107.900,97

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklage	1.911.000,00	1.911.000,00	1.911.000,00
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzverlust	-1.686.047,99	-1.120.828,63	-704.858,69
Summe Eigenkapital	324.952,01	890.171,37	1.306.141,31
Summe Rückstellungen	59.500,00	53.850,00	106.968,00
Summe Verbindlichkeiten	18.873.200,71	17.785.224,46	16.694.791,66
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	19.257.652,72	18.729.245,83	18.107.900,97

Weitere Informationen - GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	5.142.884,74	6.483.457,09	7.001.523,58
Sonstige betriebliche Erträge	178.554,14	538.116,87	187.919,57
Summe Umsätze und Erträge	5.321.438,88	7.021.573,96	7.189.443,15
Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.437.739,68	3.660.269,78	4.126.877,37
Personalaufwendungen	202.160,38	160.914,47	154.940,27
Abschreibungen	802.511,94	875.867,38	893.675,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	746.320,18	772.640,85	656.518,68
Summe Aufwendungen	4.188.732,18	5.469.692,48	5.832.011,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.548,38	58.207,55	43.845,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.051.910,44	1.032.460,03	951.354,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	136.344,64	577.629,00	449.923,26
Steuern vom Einkommen und Ertrag	232,11	0,00	22.026,00
Sonstige Steuern	5.726,53	12.409,64	11.927,32
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	130.386,00	565.219,36	415.969,94

<u>Angaben über Schuldenstand (T€)</u>	2010	2011	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	13.830,0	15.345,2	14.250,9
Tilgung/Abgang	934,8	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme/Zugang	2.450,0	350,0	0,0
Stand am 31.12.	15.345,2	14.250,9	12.806,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Tilgung/Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme/Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	16.830,0	18.345,2	17.250,9
Tilgung/Abgang	934,8	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme/Zugang	2.450,0	350,0	0,0
Stand am 31.12.	18.345,2	17.250,9	15.806,6

4.3. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Schwimmbädern, Saunen und anderen Sportanlagen sowie der dazugehörige Gastronomiebetrieb für die allgemeine Öffentlichkeit sowie artverwandte Geschäfte. Im Berichtsjahr wurde noch keine aktive Tätigkeit ausgeübt.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2011

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH zu 100%

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Magdeburg
Bärbel Sachtleben, Velten

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	99,9%	99,7%	69,4%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	--	--	--
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100Umsatz	--	--	--

Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	--	--	334,6%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	25 €	-25 €	- €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatz	aus GuV	- €	- €	440.961,95 €
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	aus GuV	- €	-25 €	- €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	--	--	87,4%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	8

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ab dem 01.01.2012 betreibt die Gesellschaft das Stadtbad Hennigsdorf. Die SWH verpachtet der BSH zur Durchführung ihres Betriebes ein beheiztes und mit Strom versorgtes Schwimmbad, wobei das Eigentum am Anlagevermögen bei der SWH verbleibt.

Die ehemaligen Beschäftigten des Betriebsteils Stadtbad gingen bis auf die in Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnissen befindlichen Arbeitnehmer gemäß § 613a BGB an die BSH über und es wurde ein Betriebsrat gewählt.

Die wirtschaftliche Lage entsprach den Erwartungen der Geschäftsführung. Durch die Leistungen der Gesellschafterin in das Eigenkapital in Höhe von T€ 275 wurde die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gesichert.

Eine Überführung des Stadtbades in die Gewinnzone erscheint nach wie vor nicht realistisch, da es in seiner wirtschaftlichen Entwicklung unter den gegebenen Verhältnissen die Potenziale ausgeschöpft hat.

Da zwischen der SWH und der BSH ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird der Verlust durch die SWH ausgeglichen.

Die Bilanzsumme der BSH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 433. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 408 erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen sowie der flüssigen Mittel und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Eigenkapitals sowie der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch die Einzahlung des restlichen Stammkapitals und der Kapitalrücklage um T€ 275 auf T€ 300. Die Eigenkapitalquote beträgt 69,3 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30,7 % Punkte durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit verschlechtert.

Die Liquiditätslage ist als gut zu bezeichnen, die Bankguthaben decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

Die Erlöse und sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen mit T€ 287 (Vj. T€ 0) Einnahmen aus dem regulären Schwimm- und Saunabetrieb, mit T€ 140 (Vj. T€ 0) aus Einnahmen für Schulschwimmen, Vereine und Kurse sowie mit T€ 62 (Vj. T€ 0) aus weiterberechneten Leistungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2013 wird ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 281, für 2014 ein weiteres negatives Ergebnis mindestens in Höhe des Vorjahres erwartet. Größter Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten.

Durch den jährlichen finanziellen Ausgleich der Verluste gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	Eigenkapitalzuführung von 275.000 €
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Forderungen aus Verlustausgleich 207.019,95 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	0

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	33,01	214.615,14
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	25.050,93	216.930,35
Summe Umlaufvermögen	0,00	25.083,94	431.545,49
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	993,00
Bilanzsumme	0,00	25.083,94	432.538,49

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	25.000,00	100.000,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	200.000,00
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	0,00	25.000,00	300.000,00
Summe Rückstellungen	0,00	83,94	8.862,39
Summe Verbindlichkeiten	0,00	0,00	120.093,82
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3.582,28
Bilanzsumme	0,00	25.083,94	432.538,49

Weitere Informationen - GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	0,00	0,00	440.961,95
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	63.422,38
Summe Umsätze und Erträge	0,00	0,00	504.384,33
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0,00	0,00	201.433,10
Personalaufwendungen	0,00	0,00	385.610,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	150,64	124.430,69
Summe Aufwendungen	0,00	150,64	711.473,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	125,15	69,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	-25,49	-207.019,95
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	207.019,95
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-25,49	0,00

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH
 5.2.HWG mbH – Havelländische Wasser GmbH

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
 Sitz: Falkensee

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 09.03.1994

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
Stadt Falkensee	40	30,53
Stadt Hennigsdorf	27	20,61
Stadt Velten	12	9,16
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	2	1,53
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9	6,87
Gemeinde Leegebruch	7	5,34
Gemeinde Oberkrämer	4	3,05
Zweckverband Kremmen	12	9,16
Zweckverband Glien	12	9,16
Zweckverband Havelländisches Luch	6	4,58
gesamt	131	100,00

Beteiligungen der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
GfW Gesellschaft für Wirtschaftsdienstleistungen mbH	50	100,00
HWG Havelländische Wasser GmbH	260	9,87

d) Organe:

Geschäftsführer: Herr Günter Fredrich

Prokuristen: Herr Olaf Müller
Herr Klaus HöckelAufsichtsrat: Herr Thomas Bethke, Vorsitzender
Herr Thomas Zylla, stellvertretender Vorsitzender
Herr Erwin Bathe
Herr Jürgen Hemberger
Herr Peter Heydenbluth
Herr Helmut Jilg
Herr Peter Kissing
Herr Peter Leys
Frau Hübner
Herr Peter Müller
Herr Bodo Oehme
Herr Christian Pust
Herr Klaus-Jürgen Sasse
Herr Andreas Schulz

Gesellschafterversammlung: siehe unter c) Beteiligungsverhältnisse/Gesellschafter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,4%	91,9%	91,2%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	60,1%	60,6%	62,3%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	64,8%	66,5%	68,8%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	6,5%	6,2%	5,2%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rück.)}}$	73,3%	97,8%	109,4%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen	3.692.281 €	3.737.890 €	3.851.244 €

	+/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresfehlbetr.} + \text{FKZinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	2,3%	2,3%	2,5%
Umsatz	Wert aus GuV	14.481.864 €	14.358.129 €	14.661.683 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	579.653 €	601.292 €	941.004 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	44,7%	44,6%	44,1%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	124	123	120

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2012 durch Neuinvestitionen und die Übernahme von Anlagevermögen vom Zweckverband „Havelländisches Luch“ weiter gestiegen: (2011: T€ 66.177, 2012: T€ 67.421).

Die Gemeinde Paulinenaue übertrug TW-Anlagen und -Vermögensgegenstände zum Zeitwert von T€ 751 ins Eigentum des ZV „Havelländisches Luch“, die dieser auf Basis des Konsortialvertrages vom 13.10.1994 in die OWA einlegte.

Darüber hinaus wurde mittels unentgeltlicher Überlassung ein Grundstück (bebaut mit dem Wasserwerk Paulinenaue) ins Eigenkapital der OWA eingelegt T€ 5.

Bei sonst konstantem Umlaufvermögen stiegen auch die liquiden Mittel an.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt bei 91,3 %. Der Branchendurchschnitt beträgt 73,0% – 92,5 %.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 stieg die Eigenkapitalquote der OWA 2012 von 49,1 % weiter auf 50,7 % an und liegt im Branchendurchschnitt (34 %– 54 %).

Finanzlage

Das Finanzergebnis konnte erneut verbessert werden und betrug 2012 T€ - 700.

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 3.851, einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 4.594 sowie einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 1.251 ihren Finanzmittelbestand um T€ 508 erhöht.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der vom Aufsichtsrat am 15.02.2012 beschlossene Wirtschaftsplan für 2012 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	15.580,1	16.756,2	1.176,1
Betriebsaufwand	14.565,9	14.689,4	123,5
Betriebsergebnis	1.014,2	2.066,8	1.052,6
Zinserträge	70,2	61,1	-9,1
Zinsaufwendungen	862,5	761,0	-101,5
Zinsergebnis	-792,3	-699,9	92,4
Ergebnis der gewöhnl. Gesch.tätigkeit	221,9	1.366,9	1.145,0
Steuern	150,1	425,9	275,8
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	71,8	941,0	869,2

Der **Plan** sah ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit T€ 222 und einen Jahresüberschuss T€ 72 vor.

Die Ursachen für den im "Ist" deutlich höheren Betriebsertrag liegen im höheren Trinkwasserumsatz, sonstigen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Bezüglich der Umsätze wird auf Abschnitt A.2. verwiesen.

Höhere sonstige betriebliche Erträge im "Ist" gegenüber dem "Plan" resultieren aus einer Vielzahl von Einzelpositionen von denen die Auflösung von Rückstellungen und die Stromsteuererstattung herausragen.

Das bessere "Ist"-Zinsergebnis wurde durch die zeitlich verschobene Kreditaufnahme, durch Umschuldungen und das weiterhin niedrige Zinsniveau erreicht.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 426 verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 941.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant: Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³. Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler Qn 2,5 (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Gesicherter Unternehmensfortbestand

Die Geschäftsführung sieht, Dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich rechtliche Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale.

Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht, welche auch Chancen zur Hebung von Effizienzen beinhaltet.

Mit einem auditierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um.

Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchsverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden, welches 2012 von externen Beratern erneut auditiert wurde.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren.

Finanzielle Risiken

Nennenswerte finanzielle Risiken existieren nicht.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Nennenswerte Steuer- und Rechtsrisiken sind ebenfalls nicht vorhanden.

Eine steuerliche Außenprüfung der Jahre 2007 bis 2010 endete mit Nachzahlungen von voraussichtlich nicht mehr als T€ 40, wofür eine entsprechende Rückstellung gebildet wurde.

Grundlage der Unternehmensentwicklung ist die Mittelfristplanung für den Zeitraum 2011 bis 2016.

Der anteilige Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 ist vom Aufsichtsrat am 20.02.2013 beschlossen worden. Dieser geht bei Erträgen von T€ 15.817 und Aufwändungen von T€ 15.692 von einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 125 aus. Es wird nach Abzug der Steuern Jahresüberschuss von T€ 5 erwartet.

Für 2014 ist in der Mittelfristplanung bei Erträgen (T€ 15.888) und Aufwändungen (T€ 15.562) ebenfalls ein Jahresüberschuss nach Steuern (T€ 161) geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	T€ 703 Einlage Anlagevermögen durch ZV „Havelländisches Luch“; T€ 13 Übertragung von Anteilen an der HWG Havelländische Wasser GmbH
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine

4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW-Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbeziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweckverbände.
-----	--	--

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	227,9	186,4	164,7
Sachanlagen	61.765,6	60.576,5	61.276,3
Finanzanlagen	63,1	63,1	75,7
Summe Anlagevermögen	63.860,6	60.825,9	61.516,7
Vorräte	106,7	109,5	109,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.341,4	2.313,4	2.311,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.084,5	2.706,9	3.214,5
Summe Umlaufvermögen	3.532,6	5.129,8	5.635,5
Rechnungsabgrenzungsposten, akt.latente St., Verm.verr.	148,4	221,5	268,4
Bilanzsumme	65.737,6	66.177,3	67.420,6

Passiva	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 TEUR
Gezeichnetes Kapital	131,0	131,0	131,0
Kapitalrücklage	29.237,2	29.237,2	29.952,5
Gewinnvortrag	1.956,9	2.536,5	3.137,8
Jahresüberschuss	579,6	601,3	941,0
Summe Eigenkapital	31.904,8	32.506,0	34.162,3
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.591,7	1.499,0	1.414,1
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	1.704,4	1.492,9	1.281,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	9.383,0	9.504,2	9.848,2
Summe Rückstellungen	2.241,4	2.271,1	2.285,7
Summe Verbindlichkeiten	18.912,4	18.904,1	18.428,8
Bilanzsumme	65.737,6	66.177,3	67.420,6

Angaben über den Schuldenstand	2010	2011	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	15.744,7	13.989,7	14.051,5
Tilgung / Abgang	1.755,0	1.738,2	1.719,4
Neuaufnahme / Zugang	0,0	1.800,0	1.772,4
Stand am 31.12.	13.989,7	14.051,5	14.104,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	4.675,6	4.335,8	3.992,6
Tilgung / Abgang	339,8	343,2	346,6
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	4.335,8	3.992,6	3.646,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	20.420,3	18.325,5	18.044,1

Anlage zum Gesamtabchluss 2012

Tilgung / Abgang	2.094,8	2.081,4	2.066,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	1.800,0	1.772,4
Stand am 31.12.	18.325,5	18.044,1	17.750,5

Weitere Informationen – GuV

Gewinn- und Verlustrechnung	2010	2011	2012
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.481,9	14.358,1	14.661,7
aktivierte Eigenleistungen	533,1	501,9	658,5
sonstige betriebliche Erträge	1.176,3	1.200,3	1.436,0
Summe Betriebsertrag	16.191,3	16.060,3	16.756,2
Materialaufwand	3.146,6	3.327,9	3.697,7
Personalaufwand	6.469,4	6.398,4	6.459,3
Abschreibungen	4.062,4	3.802,4	3.644,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	765,2	840,6	888,3
Summe Betriebsaufwand	14.334,1	14.369,3	14.689,4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,6	88,5	61,1
Summe betriebsfremde Erträge	59,6	88,5	61,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	947,4	893,6	761,0
Summe betriebsfremde Aufwendungen	947,4	893,6	761,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	859,9	885,9	1.366,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	262,6	266,9	409,2
sonstige Steuern	17,6	17,7	16,7
Jahresüberschuss	579,7	601,3	941,0

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Sondervermögen des Haushaltes der Stadt in Form der Eröffnungsbilanz vom 01.01.1995

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Träger des Eigenbetriebes, der keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, ist zu 100% die Stadt Hennigsdorf

d) **Organe:**

Werkleitung: wurde nicht bestellt, Aufgaben werden vom Bürgermeister, Herrn Andreas Schulz, wahrgenommen

Werksausschuss: Frau Ute Hahn, Vorsitzende
 Herr Jürgen Woelki, Stellv. Vorsitzender
 Herr Günther Grigoleit, (bis 31.07.12)
 Herr Wolfgang Brennecke,
 Herr Thomas Günther,
 Herr Lutz-Peter Schönrock,
 Herr Hans-Martin Blank,
 Herr Peter Rösel,

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2010	2011	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	92,6%	93,1%	92,9%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	60,8%	61,8%	61,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	83,7%	81,5%	78,7%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	13,1%	12,5%	11,9%

Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rückst.)}}$	164,4%	115,8%	168,2%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	1.233.871 €	1.789.196 €	1.365.509 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,9%	1,8%	2,1%
Umsatz	Wert aus GuV	3.423.132 €	3.554.805 €	3.385.375 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	216.264 €	168.833 €	332.033 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 33.934 auf T€ 34.446. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge Investitionstätigkeit um T€ 410. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 102 und ergibt sich aus steigenden Guthaben bei Kreditinstituten bei gleichzeitig sinkenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2011: 93,1 %, 2012: 92,9 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) beträgt wie im Vorjahr 61,8 %. Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt 1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr sehr gut (2011: 102 %, 2012: 114 %).

Das Finanzergebnis betrug 2012 T€ -395 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 38 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, im Jahresdurchschnitt rückläufiger Darlehensbestand).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2011 (T€ 169) liegt um T€ 128 unter dem Plan (siehe auch Punkt A.2.1.). Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2012 in T€	IST 2011 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.437,0	3.429,3	7,7
Betriebsaufwand	2.710,3	2.827,6	-117,3
Betriebsergebnis	726,7	601,7	125,0
Zinserträge	8,5	12,7	-4,2
Zinsaufwendungen	403,1	445,6	-42,5
Zinsergebnis	-394,6	-432,9	38,3
Jahresergebnis	332,1	168,8	163,3

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2013 ist der Wirtschaftsplan 2013. Er wurde am 24. Oktober 2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 10. Dezember 2012. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2013 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2016 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€
Betriebsertrag	3.664,4	3.665,2	3.694,3	3.690,2
Betriebsaufwand	2.956,4	2.990,3	3.088,2	3.082,1
Betriebsergebnis	708,0	674,9	606,1	608,1
Zinserträge	7,5	7,5	7,5	7,5
Zinsaufwendungen	416,3	434,0	436,4	440,6
Zinsergebnis	-408,8	-426,5	-428,9	-433,1
Jahresgewinn	299,2	248,4	177,2	175,0

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2015 bei der leitungsgebunden und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 3,09 €/m³ auf 3,19 €/m³ berücksichtigt. Grundlage hierfür ist ein steigendes

Abwasserüberleitungsentgelt (Wegfall des Fördervorteils wegen vollständig aufgelöster bzw. abgeschriebener Fördermittel). Bei den 3,19 €/m³ handelt es sich zunächst nur um eine Schätzung, der genaue Wert wird zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Gebührenkalkulation ermittelt.

Die deutliche Reduzierung des Betriebsergebnisses ab dem Jahr 2015 hat ihre Hauptursache in geringer werdenden Erträgen aus der Veränderung des Saldos der Kostenüberdeckungen. Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes gehen der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2012	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Sacheinlage T€ 92,8€ (Übertragung von SW – Anlagen)
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	168.833,31 € als Eigenkapitalverzinsung
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Beseitigung laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	452,00	402,00	571,00
Sachanlagen	31.639.868,48	31.427.136,51	31.837.520,01
Finanzanlagen	166.400,00	166.400,00	166.400,00
Summe Anlagevermögen	31.806.720,48	31.593.938,51	32.004.491,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	999.865,29	816.442,10	784.281,36
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.523.763,47	1.523.631,52	1.657.410,14
Summe Umlaufvermögen	2.523.628,76	2.340.073,62	2.441.691,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	34.330.349,24	33.934.012,13	34.446.182,51

Anlage zum Gesamtabchluss 2012

Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	18.561.755,53	18.618.481,68	18.711.324,37
Gewinnrücklage	1.008.914,58	1.007.747,89	1.170.947,41
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	19.570.670,11	19.626.229,57	19.882.271,78
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.750,00	12.231,00	11.712,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.137.949,00	2.172.913,00	2.248.459,12
Summe Rückstellungen	487.385,75	627.223,92	57.050,48
Summe Verbindlichkeiten	11.992.366,94	11.364.652,35	12.116.797,37
Rechnungsabgrenzungsposten	129.227,41	130.762,29	129.891,76
Bilanzsumme	34.330.349,24	33.934.012,13	34.446.182,51

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	3.423.132,43	3.554.804,84	3.385.374,83
Sonstige betriebliche Erträge	38.948,67	66.655,89	51.644,70
Summe Umsätze und Erträge	3.462.081,19	3.462.081,19	3.437.019,53
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.635,19	1.162,68	1.462,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.270.583,00	1.463.671,26	1.312.860,38
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.018.178,77	1.056.838,48	1.101.502,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.904,94	498.114,56	294.533,43
Summe Aufwendungen	2.842.301,90	3.019.786,98	2.710.359,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.546,60	12.691,85	8.496,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	446.966,99	445.532,29	403.124,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	204.358,81	168.833,31	332.032,83
Außerordentliches Ergebnis	11.905,60	0,00	0,00
Jahresgewinn	216.264,41	168.833,31	332.032,83